

## Text

**Ulrich Herrmann: Erziehung für Verdun (2014)**

Den Kriegsausbruch im August 1914 erlebten zehntausende deutsche Gymnasiasten und Studenten wie einen Rausch. [...] Zehntausende junger Männer eilten an die Front, in den frühen Tod. Die Zeitschriften des Wandervogels zeigten 1914/15 die Soldaten hoch zu Ross mit Schild und Lanze – umgebracht wurden die kühnen Ritter dann mit Maschinengewehren, Handgranaten und Giftgas.

5 [...]

Im August 1914 nun hatten die jungen Männer „ihren“ Krieg. Sie konnten ihren Fronteinsatz kaum abwarten. Waren sie einem kollektiven Wahn anheimgefallen?

Mitnichten. Sie waren Opfer geworden eines perfiden Systems der mentalen Militarisierung, das besonders in Preußen nach dem Regierungsantritt Wilhelms II. für die männliche Jugend eingeführt wurde. Es handelte sich um eine Politisierung des „gesinnungsbildenden“ Unterrichts in den Fächern Deutsch und Geschichte, besonders an den Höheren Schulen. Das Instrument der nationalistischen Indoktrination (sie hieß natürlich „patriotisch“) war der Besinnungsaufsatz vor allem im Abitur. „Auch der Krieg hat sein Gutes“, [...]

10 „Das Leben ist der Güter höchstes nicht“, „Der Tod hat eine reinigende Kraft“.  
[...] In der Rückschau auf den Beginn des Ersten Weltkriegs ist derzeit viel von ‚Schlafwandlern‘<sup>1</sup> die Rede. Dem Historiker, der in der Welt der Kabinette und Audienzzimmer verharrt, mag sich so ein Ausdruck aufdrängen. Doch wer weiter schaut, in die Gesellschaft hinein, in die Schulen und Universitäten, dem zeigt sich noch ein anderes Bild. Der sieht keine ‚Schlafwandler‘ am Werk, sondern Kriegstreiber. Auch in Preußen-Deutschland war seit Langem auf eine mentale Kriegsbereitschaft hingearbeitet worden, die nun freigesetzt werden konnte. Bedenkenlos und rücksichtslos.

20 [...]

Der Tod von Ypern und Verdun jedenfalls, zu dem Abertausende junger Männer abgerichtet wurden, hatte nun wahrlich keine „reinigende“ Kraft, sondern war ein grausiger Tod im Elend, der nur neues Elend zeugte und in Europas Selbstzerstörung mündete.

<sup>1</sup> Anspielung auf den Bestseller des australischen Historikers Christopher Clark: Die Schlafwandler. Wie Europa in den Ersten Weltkrieg zog.

– (Ulrich Herrmann: Erziehung für Verdun. In: DIE ZEIT Nr. 6, 30. Januar 2014, S. 16)